

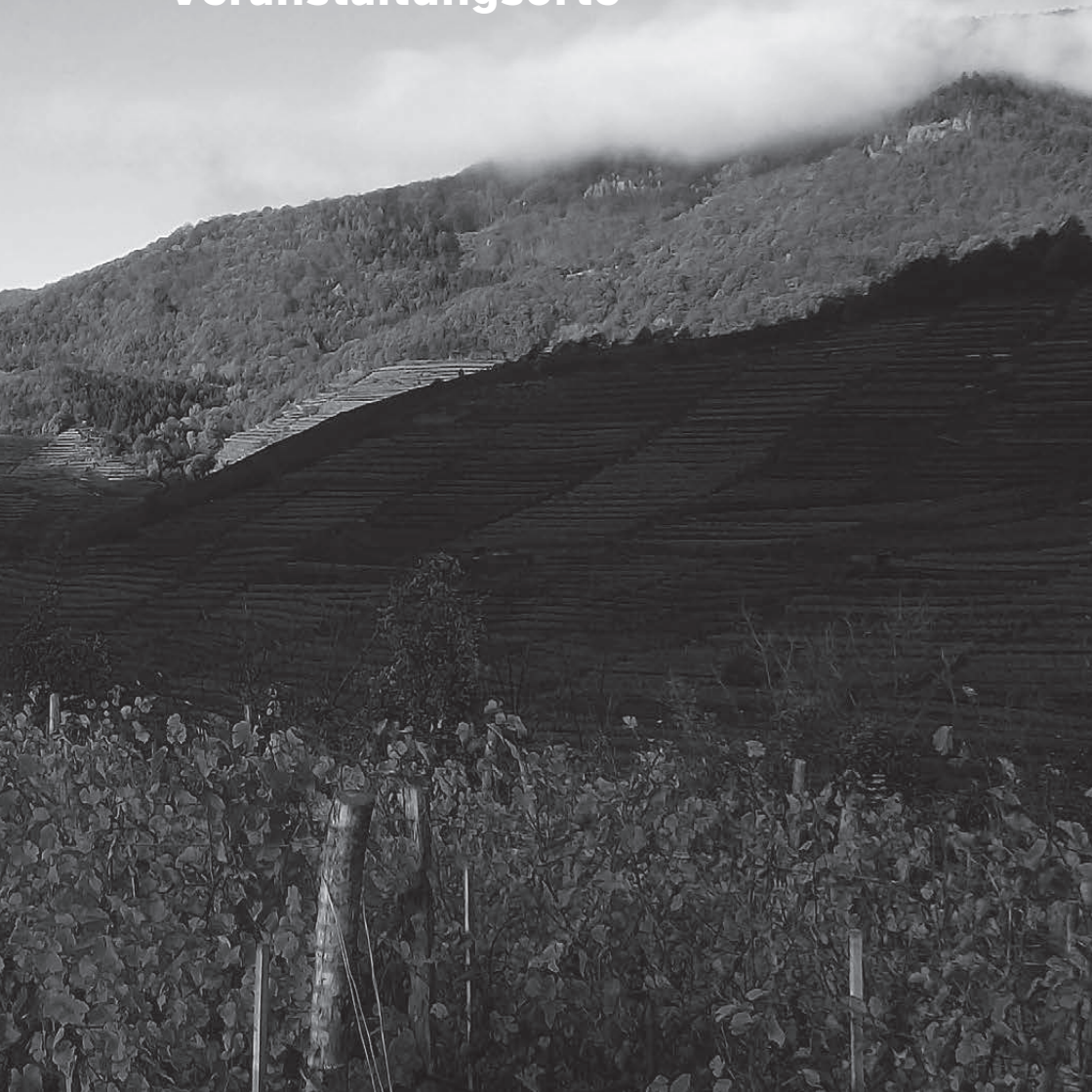
9. EUROPÄISCHE  
LITERATURTAGE  
16.-19. NOVEMBER 2017  
SPITZ/KREMS A.D. DONAU

Begegnungen mit Literatur.

Begegnungen in der Wachau.

# INHALT

- 3 Vorwort**
- 6 Programmübersicht**
- 14 Programmdetails**
- 36 Schulesungen und Workshops**
- 39 Tickets / Reservierungen / Service  
Veranstaltungsorte**



## Sehr geehrte Besucher und Besucherinnen der Europäischen Literaturtage!

Zum neunten Mal trifft sich das literarische Europa in der Wachau, mit Bedacht im November, wenn es ruhiger und besinnlicher zugeht in dieser viel besuchten Kulturlandschaft an der Donau. Es erwarten Sie Begegnungen mit herausragenden europäischen SchriftstellerInnen, ein reger Gedankenaustausch über aktuelle Themen und kurzweilige Veranstaltungen, die auf Bücher neugierig machen. Die Landschaft der Wachau, die historische Ortschaft Spitz an der Donau mit ihrem besonderen Ambiente und nicht zuletzt die kulinarischen Kostbarkeiten der Gegend bieten dafür den idealen Rahmen.

Die Europäischen Literaturtage stellen hochaktuelle Fragen, die aus dem Blickwinkel von AutorInnen beleuchtet und besprochen werden. Thematisch beschäftigen sich die Europäischen Literaturtage in diesem Jahr mit dem Klimawandel und seinen Folgen für die Zukunft Europas; mit der Angst, die in vielen Facetten immer mehr zum Grundgefühl unserer Gegenwart wird und auch ihrer Überwindung; und schließlich mit den neuesten und höchst erstaunlichen Forschungsergebnissen zum Thema Lesen, einer Kulturtechnik, die mir besonders am Herzen liegt.

Wichtig in diesem Zusammenhang sind auch die Veranstaltungen in Schulen und im Karikaturmuseum Krems, die auf ein junges Publikum zielen. Die Kooperation mit den eljub Europäischen Jugendbegegnungen weisen in eine innovative Richtung, die beispielgebend ist.



Ich freue mich auf die Europäischen Literaturtage 2017 und wünsche dem Team viel Erfolg.

A handwritten signature in blue ink that reads "J. Mikl-Leitner". The signature is written in a cursive, flowing style.

**Mag. Johanna Mikl-Leitner**

Landeshauptfrau

## Sehr geehrte Besucher und Besucherinnen der Europäischen Literaturtage!

Literatur ist ein Spiegel der Themen unserer Zeit. Schriftstellerinnen und Schriftsteller verfügen über die Gabe, Grundgefühle unserer Gesellschaft aufzunehmen und in Sprache zu übersetzen. Auf den Spuren aktueller Strömungen widmen die Europäischen Literaturtage ihren diesjährigen Schwerpunkt der literarischen Auseinandersetzung mit den individuellen und kollektiven Ängsten der Gegenwart. Terror, Klimawandel und der Verlust von Identität schaffen neue Bedrohungsszenarien. Angst lähmt und lenkt. Diese Ambivalenz beschäftigt Literaten seit jeher und ist nicht zuletzt auch Triebfeder des Schreibens, um wiederum aus Kunst neue Perspektiven zu entwickeln.

Die Europäischen Literaturtage in Spitz sind ein Ort der Begegnung und der Reflexion geworden. Nicht zuletzt hat das von den Europäischen Literaturtagen initiierte EU-Projekt „Literaturhaus Europa“ einen wesentlichen Beitrag zum internationalen Austausch und zur Vermittlung von Literatur zwischen den Kulturräumen Europas geleistet.

In Zeiten der Unsicherheit und Veränderung ist es wichtig, dass wir uns der europäischen Werte und des Rückhalts erinnern, den wir in einer demokratischen Gesellschaft mit sozialem Zusammenhalt erfahren. Nur durch einen kosmopolitischen Zugang wird es uns gelingen, den Herausforderungen der Zeit zu begegnen.

Ich wünsche Ihnen einen inspirierenden Austausch!



A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping 'D' followed by a horizontal line and a small vertical stroke at the end.

**Mag. Thomas Drozda**

Bundesminister für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien



# VORWORT

## **SchriftstellerInnen sind eigenwillige Seismografen der Welt.**

Sie sind auch wortgewandte ExpertInnen für verschiedene Ängste, die uns plagen. Ängste haben die Literatur seit jeher fasziniert, als Triebfeder des Schreibens wie als literarisches Thema. Schreiben entsteht nicht selten aus Angst vor Unfreiheit wie auch aus Angst davor, sich im Chaos der Realität zu verlieren. Und: Nicht wenige SchriftstellerInnen verfügen über die Fähigkeit, im Schreiben Trost und Zuversicht zu schöpfen.

Angst, Angstlust, Angstmache sind Grundbefindlichkeiten wie politische Strategien, die unsere Gegenwart prägen. Nach einer beispiellos langen Periode des sozialen und politischen Friedens hat Angst auch (West)-Europa wieder erreicht. Mit einem Teil des Programms nehmen sich die Europäischen Literaturtage 2017 diesem Grundgefühl unserer Zeit unter dem Motto *Angst überall* an. Die einzelnen Veranstaltungen beziehen sich dabei auf herausragende Bücher der letzten Jahre. In den Dialogen und Lesungen zum Thema analysieren SchriftstellerInnen Aspekte von *Angst überall* und fragen nach den Möglichkeiten von Erkenntnis und Empathie, die dabei helfen könnten, zuversichtlich nach vorne zu blicken.

Zur Eröffnung lädt zum zweiten Mal Robert Menasse zum Gespräch. Er diskutiert in diesem Jahr mit Philipp Blom über dessen erstaunliches Buch zur Geschichte der kleinen Eiszeit in der frühen Neuzeit. Im Zentrum steht die Frage, ob und wie viel dieses Ereignis in der Vergangenheit mit unserer Gegenwart zu tun hat, und was das für Europa bedeutet.

Auch eine Reihe von Dialogen und Lesungen am Freitag bezieht sich auf das Thema *Angst überall*. Ob Aleš Štegers Logbücher der Gegenwart, Leif Randts Romane über die technologische Wohlstandsgesellschaft, Gila Lustigers Essay über den Terror, Andrzej Stasiuks Bücher über Totalitarismus und Utopie, Elif Shafaks Romane über die Brüche von Tradition und Moderne, Jaroslav Rudiš Romane und Drehbücher über den Verlust von Identität oder Deborah Levys Erzählungen über die Flucht vor Bindungen. Es geht um Fragen unserer Gegenwart und auch – wie im Fall von Elisabeth Åsbrinks neuem Buch – darum, wie diese Gegenwart entstanden ist. Der russische Schriftsteller Sergej Lebedew verfasste für die Europäischen Literaturtage einen Text, der leitmotivisch wirken wird.

Eine weitere Programmschiene stellt ausgewählte Bücher vor, kombiniert mit Weinverkostungen, kulinarischen Feinheiten und Musik. Am Samstag Abend hören Sie Poesie von

Arno Camenisch in Rätoromanisch und Deutsch, norwegische Erzählkunst von Hanne Ørstavik, preisgekrönte Gesellschaftssatire aus Großbritannien von Sharon Dodua Otoo und hervorragende Literatur von Dana Grigorcea über Bukarest, die von Witz bis Poesie alles bietet. Die fein gesponnene Prosa von Stevan Paul leitet zum kulinarischen Teil über – ein Essen nach Rezepten aus Pauls Roman *Der große Glander*. Am Sonntag schließlich gibt es die Symbiose von Lyrik und Jazz: Gedichte von Cornelia Travnicek und Musik von Wolfgang Puschnig und Jon Sass.

Wir bieten bei allen Veranstaltungen wieder ein simultanes Dolmetsch-Service an, so kann man den Dialogen und Lesungen in deutscher und englischer Sprache folgen.

Die Europäischen Literaturtage sind geprägt von einer Atmosphäre der Begegnung und der Inspiration. SchriftstellerInnen und BesucherInnen aus verschiedenen Ländern verbringen gemeinsame Zeit, essen und trinken miteinander, flanieren durch Spitz und kommen ins Gespräch. In dieser Atmosphäre des Austausches, Nachdenkens, aber auch Genießens wurden schon mehrere Ideen zu neuen Büchern geboren. Etwa von Mathias Énard und A.L. Kennedy, um zwei unserer Gäste zu nennen, die uns besonders beeindruckten.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein!



**Walter Grond**

Künstlerischer Leiter von Literaturhaus Europa

**P R O G R A M M**  
**Ü B E R S I C H T**

## **Donnerstag 16. November**

KLANGRAUM KREMS MINORITENKIRCHE

**19.30 Uhr** **DIALOG**

*Eröffnung der Europäischen Literaturtage 2017*

*Grußworte von Landesrätin Mag. Barbara Schwarz in Vertretung von Landeshauptfrau  
Mag. Johanna Mikl-Leitner und Bundesminister Mag. Thomas Drozda*

### **Die Welt aus den Angeln – Wie der Klimawandel Europa verändert**

**Robert Menasse** (Wien) im Gespräch mit **Philipp Blom** (Wien)

TICKETS EUR 8,-/6,-



# EUROPÄISCHE LITERATURTAGE 2017

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Freitag 17. November

SCHLOSS ZU SPITZ

**9.30 Uhr**

### **Begrüßung und Einführung in das Tagesthema „Angst überall“**

**Walter Grend**, Künstlerischer Leiter der Europäischen Literaturtage

**9.45 Uhr**

**DIALOG**

**LESUNG**

### **Als unsere Gegenwart begann**

AutorInnen: **Elisabeth Åsbrink** (Stockholm), **Sergej Lebedew** (Moskau)

*Moderation:* **Carl Henrik Fredriksson** (Wien)

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

**11.45 Uhr**

**DIALOG**

**LESUNG**

### **Über den Terror**

AutorInnen: **Gila Lustiger** (Paris), **Karim Miské** (Paris)

*Moderation:* **Katja Petrovic** (Paris)

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

**13.30 Uhr**

### **Mittagessen**

RESERVIERUNG NOTWENDIG, ESSENSVOUCHER VOR ORT ERHÄLTlich

**15.00 Uhr** **DIALOG** **LESUNG**

## **Von Fukushima in die Wüste Gobi – die Wunden unserer Zeit**

Autoren: **Aleš Šteger** (Ljubljana), **Andrzej Stasiuk** (Wolowiec)

*Moderation:* **Carl Henrik Fredriksson** (Wien)

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

**17.00 Uhr** **DIALOG** **LESUNG**

## **Designte Gefühle, verlassene Welten**

Autoren: **Jaroslav Rudiš** (Berlin), **Leif Randt** (Berlin)

*Moderation:* **Katja Petrovic** (Paris)

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

**18.30 Uhr**

## **Abendessen**

RESERVIERUNG NOTWENDIG, ESSENSVOUCHER VOR ORT ERHÄLTlich

**19.30 Uhr** **LESUNG** **BÜCHER-TALK**

## **Flucht aus dem Paradies**

Autorinnen: **Deborah Levy** (London), **Elif Shafak** (London)

*Moderation:* **Rosie Goldsmith** (London)

TICKETS EUR 8,-/6,-

**ca. 21.00 Uhr** **AUSSTELLUNG** **WEIN/KULINARIK**

## **Gebunden**

Ein Photoprojekt von **Lisi Niesner** (Wien), **Georg Hochmuth** (Wien)

Ausstellungseröffnung und Empfang der Gemeinde Spitz

FREIER EINTRITT

# EUROPÄISCHE LITERATURTAGE 2017

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Samstag 18. November

SCHLOSS ZU SPITZ

**9.30 Uhr** **FÜHRUNG**

### Vom Pastorenturm zum Kremser Schmidt

Spaziergang durch das historische Spitz mit Bürgermeister **Andreas Nunzer**

*Treffpunkt:* Innenhof des Schloss zu Spitz

FREIER EINTRITT

**11.00 Uhr** **WORKSHOP**

### Wie funktioniert Lesen?

Team der europäischen Forschungsinitiative E-READ: **Massimo Salgaro** (Universität Verona), **Theresa Schilhab** (Universität Aarhus), **Adriaan van der Weel** (Universität Leiden)

*Moderation:* **Rüdiger Wischenbart** (Wien)

in Kooperation mit E-READ

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

**13.00 Uhr**

### Mittagessen

RESERVIERUNG NOTWENDIG, ESSENSVOUCHER VOR ORT ERHÄLTlich

BESUCH DER STIFTSBIBLIOTHEK MELK

**14.30 Uhr** FÜHRUNG/AUSSTELLUNG

### **Vom Nibelungenlied zu Umberto Eco und Clegg & Guttman**

*Treffpunkt:* Innenhof Schloss zu Spitz

TICKETS EUR 20,-/18,- (INKLUSIVE BUSSHUTTLE NACH MELK UND RETOUR)

SCHLOSS ZU SPITZ

**19.00 Uhr** LESUNG BÜCHER-TALK WEIN/KULINARIK

### **Erlesenes**

*AutorInnen:* Arno Camenisch (Biel), Hanne Ørstavik (Oslo), Sharon Dodua Otoo (Berlin), Stevan Paul (Hamburg), Dana Grigorcea (Zürich)

*Moderation:* Gerwig Epkes (Baden-Baden)

### **Weine vom Weingut Karl Lagler, Weingut Christoph Donabaum**

Gerichte nach Rezepten aus dem Roman *Der große Glander* von Stevan Paul, zubereitet von STIERSCHNEIDER'S Weinhotel Wachau

TICKETS EUR 28,-/26,- (INKL. WEIN UND KULINARIK)

# EUROPÄISCHE LITERATURTAGE 2017

# PROGRAMMÜBERSICHT

## Sonntag 19. November

SCHLOSS ZU SPITZ

11.00 Uhr **LESUNG** **KONZERT** **WEIN/KULINARIK**

### Parablüh

*Autorin:* **Cornelia Travnicek** (Neusiedl/Wien)

*Musiker:* **Wolfgang Puschnig** (Klagenfurt), **Jon Sass** (Wien)

in Kooperation mit Festival Glatt & Verkehrt

TICKETS EUR 24,-/22,- (INKL. SUPPE UND WEIN)

## Begleitprogramm

16. bis 19. November

SCHLOSS ZU SPITZ

**Graphic Novels** **AUSSTELLUNG**

*KünstlerInnen:* **Jaroslav Rudiš/Jaromír Švejdík, Karim Miské/Antoine Silvestri**

in Kooperation mit Karikaturmuseum Krems





**P R O G R A M M**  
**D E T A I L S**

# Die Welt aus den Angeln - Wie der Klimawandel Europa verändert

Robert Menasse im Gespräch mit Philipp Blom

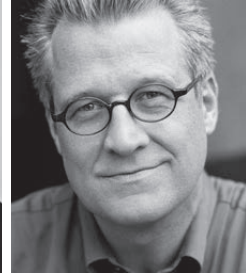
KLANGRAUM KREMS MINORITENKIRCHE

Do 16.11.2017, 19.30 Uhr

TICKETS EUR 8,-/6,-

Was hat die kleine Eiszeit im 17. Jahrhundert mit unserer Gegenwart zu tun? Dem Historiker, Schriftsteller und Philosoph Philipp Blom zufolge, sehr viel. In seinem jüngsten Buch *Die Welt aus den Angeln* legt er dar, wie diese kleine Eiszeit Europa erschütterte. Lange kalte Winter und kurze kühle Sommer: Im 17. Jahrhundert veränderte sich das Klima in Europa dramatisch. Das Getreide wurde knapp, Wirtschaft und Gesellschaft stürzten in eine tiefe Krise. Der Klimawandel löste eine atemberaubende Entwicklung aus. Die Menschen versuchten sich mit Hilfe von Wissenschaft und Technik aus der Abhängigkeit von der Natur zu befreien. Unsere moderne Welt entstand.

Heute beschwört diese moderne Welt längst eine erneute Klimakatastrophe herauf. In Robert Menasses zweitem Eröffnungsgespräch der Europäischen Literaturtage zeichnet Philipp Blom die Geschichte der historischen kleinen Eiszeit nach und lässt dabei die Herausforderungen der Gegenwart erkennen. Wie verändert der Klimawandel unsere Gesellschaft heute, und wie viel Zeit haben wir noch für einen Wandel zum Positiven?



**Philipp Blom**, geb. 1970, ist ein deutscher Schriftsteller, Historiker, Journalist und Übersetzer. Er arbeitete in London und Paris und lebt heute in Wien, wo er für den ORF Sendungen gestaltet.

*»Blom ist ein toller Erzähler, er überblickt von der Wirtschafts- über die Technik- bis zur Kulturgeschichte mehr als die meisten seiner Kollegen, und er ist ein vorzüglicher Dramaturg seines Stoffes.«*

MARTIN EBEL, TAGES-ANZEIGER

**Robert Menasse**, geb. 1954, ist ein österreichischer Schriftsteller. Er studierte Germanistik, Philosophie und Politikwissenschaft und lehrte an der Universität São Paulo. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise, zuletzt wurde er ausgezeichnet mit dem Prix du Livre European für *Der Europäische Landbote*.

*»Wenige können so unterhaltsam philosophische Geschichten schreiben wie Robert Menasse.«*

CHRISTOPH SCHRÖDER, DIE ZEIT

# Begrüßung und Einführung in das Tagesthema „Angst überall“

Walter Grond, Künstlerischer Leiter der Europäischen Literaturtage

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 9.30 Uhr**

Angst macht sich allerorts breit. Die wachsende Konkurrenz zwischen Staaten, Ethnien und Wirtschaftspartnern fördert ein Klima der Anspannung. Die Kultivierung der Angst ist eine wesentliche Triebfeder des Liberalismus, wie es der französische Philosoph Michel Foucault formulierte: »Die Freiheit zu erobern spiegelt sich im Wunsch, alles zu kontrollieren, wider.«

Angst, Angstlust und Angstmache sind Grundbefindlichkeiten wie politische Strategien, die unsere Gegenwart prägen. Die Angst der Flüchtenden und die Angst vor Flüchtlingen; die Angst vor der Verarmung und die vor dem Umsturz; die Angst vor Faschismus und Krieg wie die vor der globalisierten Welt; die Angst vor dem religiösen Fundamentalismus wie die vor dem Werteverlust; die Angst vor der Technik wie die davor, technisch abgehängt zu werden; die Angst vor der permanenten Kommunikation wie die vor dem Verlust der Sprache; die Angst vor Orientierungslosigkeit wie die vor der totalen Kontrolle – die Aufzählung ließe sich endlos fortsetzen. Unser Leben scheint prekär geworden zu sein.

So unterschiedliche Schriftsteller und Philosophen wie Jürgen Habermas und Pankaj Mishra fordern für unsere aus den Fugen geratene moderne Welt eine neue Aufklärung. In unseren unwiderruflich durchmischten und extrem ungleichen Gesellschaften müsse Kritik künftig einhergehen mit Mitgefühl und grenzenloser Selbsterkenntnis.

# Als unsere Gegenwart begann

AutorInnen: **Elisabeth Åsbrink, Sergej Lebedew**

Moderation: **Carl Henrik Fredriksson**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 9.45 Uhr**

FREIER ENTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

Elisabeth Åsbrink und Sergej Lebedew schreiben beide hochaktuelle Bücher, in deren Mittelpunkt die Geschichte Europas seit dem Zweiten Weltkrieg und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart steht.

In ihrem Buch *1947. Als die Gegenwart begann* zeichnet Elisabeth Åsbrink das Jahr 1947 nach und stößt dabei auf überraschende Zusammenhänge zu den gegenwärtigen Ereignissen: Flüchtlinge, die in Schiffen illegal über das Mittelmeer nach Europa kommen, Diskussionen über den Begriff Völkermord oder Großbritannien, das sich politisch zurückzieht.

Russland im Jahr 1991: ein Putsch bringt das Land zum Beben, Gorbatschow wird abgesetzt, Jelzin übernimmt die Macht und Putin kann kaum erwarten, der Nächste zu sein. Auch der russische Ausnahmeschriftsteller Sergej Lebedew geht in seinem Roman *Menschen im August* der jüngeren Vergangenheit nach. Sein Roman lässt Schlüsse über die Gegenwart ziehen. Warum wird die Kluft zwischen dem Osten und dem Westen wieder größer? Was hat es mit der männlichen aggressiven Kultur auf sich, die heute das Weltgeschehen dominiert?

Ein für die Europäischen Literaturtage zum Thema verfasster Text von Sergej Lebedew ist bereits im Vorfeld auf der Homepage der Europäischen Literaturtage zugänglich.



**Elisabeth Åsbrink**, geb. 1965, ist eine schwedische Schriftstellerin, Journalistin und Fernsehproduzentin. Sie arbeitet für Schwedens populärstes Radioprogramm Sommar in P1. Für ihr Buch *Und im Wienerwald stehen noch immer die Bäume* wurde sie 2011 mit dem August-Preis für das beste Sachbuch des Jahres ausgezeichnet.

*»Elisabeth Åsbrink führt eine moralische und politische Sanierung unserer eigenen Zeit durch, bei der die Vergangenheit assistiert.«*  
DAGENS NYHETER

**Sergej Lebedew**, geb. 1981, ist ein russischer Schriftsteller. Die Zeitung, für die Lebedew schrieb, wurde während des Ukraine Konflikts verboten. Für seinen Roman *Menschen im August* fand sich lange Zeit kein russischer Verlag. Die deutsche Ausgabe war die Weltpremiere, wurde in den USA zum Bestseller und 2016 dann auch in Russland veröffentlicht.

*»Er war in Russland Investigativjournalist auf verlorenem Posten und wurde darum Schriftsteller. In seinen Büchern jagt er die jüngere Geschichte seines Landes, als sei sie eine giftige Schlange.«*  
PER LEO, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

# Über den Terror

AutorInnen: **Gila Lustiger, Karim Miské**

Moderation: **Katja Petrovic**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 11.45 Uhr**

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

Die beiden in Paris lebenden SchriftstellerInnen Gila Lustiger und Karim Miské beschäftigen sich mit der Angst, Europa könnte seine liberalen Werte verlieren. Wo liegen politische Versäumnisse? Und kann man in Zukunft solche Katastrophen wie die Terroranschläge in Paris verhindern?

In ihrem Essay *Erschütterung* versucht Gila Lustiger, die Anschläge von Paris im November 2015 und die Stimmung in den Wochen danach zu beschreiben. Ein besonderes Augenmerk schenkt sie dabei auch den medialen Phänomenen und der zur Schau getragenen Empathie in den Sozialen Medien: #JesuisCharlie und #JesuisParis.

Der an der Elfenbeinküste geborene französische Autor und Filmer Karim Miské widmet sich in seinen Arbeiten dem religiösen Fanatismus und Fundamentalismus. Sein Roman *Arab Jazz* spielt unter islamistischen Muslimen im Melting Pot von Paris. Er arbeitet an einer Langzeit-Filmdokumentation über die Fundamentalistenströmungen in Frankreich.



**Gila Lustiger, geb. 1963, ist eine deutsche Schriftstellerin. Sie studierte Germanistik und Komparatistik an der Hebräischen Universität in Jerusalem. Seit 1987 lebt sie als Verlagslektorin, Übersetzerin und Autorin in Paris. Ihr Roman *Die Schuld der anderen* wurde zum Bestseller.**

»Die Schuld der anderen« wirft einen so unbestechlichen wie entlarvenden Blick auf die Verflungen der Grande Nation, wie dies derzeit vielleicht nur noch Michel Houellebecq wagt.« SANDRA KEGEL, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

**Karim Miské, geb. 1964, ist ein französischer Autor. Er arbeitet als Journalist und Dokumentarfilmer für ARTE. Für seinen Roman *Arab Jazz* erhielt er 2012 den Grand prix de littérature policière. Sein Film *Juden & Muslime: So nah und doch so fern!* wurde mehrfach ausgezeichnet.**

»Karim Miské hat zuallererst einen höllisch spannenden Krimi geschrieben, der aber viel mehr ist als das: Er ist auch die energische Warnung vor dem Fanatismus jeder Couleur, ein (Un-)Sittenbild unserer Zeit und eine Liebeserklärung an die Literatur.«  
DINA NETZ, WDR 5 ÜBER ARAB JAZZ

# Von Fukushima in die Wüste Gobi – die Wunden unserer Zeit

Autoren: **Aleš Šteger, Andrzej Stasiuk**

Moderation: **Carl Henrik Fredriksson**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 15.00 Uhr**

FREIER ENTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

Aleš Šteger und Andrzej Stasiuk sind beide Reisende und Schreibende, haben keine Scheu vor Krisengebieten und berichten beide von Brennpunkten unserer gegenwärtigen Welt. Was haben sie von der Welt jenseits der eigenen zu erzählen, und wie beeinflusst die Konfrontation mit dem Anderen ihr Denken und Fühlen und Schreiben?

Aleš Šteger verbrachte in den letzten Jahren für sein Logbuch der Gegenwart Tage u.a. nahe dem Atomkraftwerk von Fukushima, in Mexico City, Indien oder aber in Belgrad beim Zwischenstopp syrischer Flüchtlinge auf ihrem Weg nach Ungarn. Er nimmt sich jeweils zwölf Stunden Zeit, um seine Eindrücke festzuhalten. Der Blick des Dichters trifft auf nüchterne Realität.

Andrzej Stasiuk erzählt in seinen Büchern von Gefängnis und Gewalt, vom Ende Osteuropas im Zeitalter der Globalisierung und von menschenleeren Landschaften, in denen er zu sich findet. *Der Osten*, wie sein jüngstes Buch heißt, bezieht sich nicht auf eine Himmelsrichtung, sondern auf eine Haltung, und auch auf die Verheißung eines Lebens jenseits des Grauens der Vergangenheit und der Bedrohungen der Gegenwart. Ist Empathie ein Mittel gegen die Angst? Welche Rolle spielen Transzendenz und poetische Epiphanie in den Schreib- und Lebensentwürfen der beiden Schriftsteller?



**Aleš Šteger**, geb. 1973, ist ein slowenischer Dichter, Schriftsteller, Lektor und Journalist. Für seine Gedichte, die in viele Sprachen übersetzt wurden, erhielt er zahlreiche Preise, darunter 1998 den Veronika Award und 2008 den Rožanc Award, den wichtigsten slowenischen Poetikpreis. Seit 2014 ist er Mitglied der Akademie der Künste Berlin.

»Wichtigster slowenischer Schriftsteller seiner Generation.«

RICHARD KÄMMERLINGS, DIE WELT

**Andrzej Stasiuk**, geb. 1960 in Warschau, ist ein polnischer Schriftsteller. Sein vielfach ausgezeichnetes Werk (zuletzt 2016 mit dem Österreichischen Staatspreis für Europäische Literatur) erscheint in 30 Ländern. Sein bisher jüngstes Buch über den Osten ist eine Summe seines Reisens und Schreibens – von Polen über Russland bis nach China.

»Es ist im 20. Jahrhundert kein schöneres, furchtbareres und klügeres Buch über Totalitarismus und Utopie geschrieben worden.«

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG



# Designte Gefühle, verlassene Welten

Autoren: **Jaroslav Rudiš, Leif Randt**

Moderation: **Katja Petrovic**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 17.00 Uhr**

FREIER ENTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

Jaroslav Rudiš und Leif Randt sind beide für ihre Generation stil- und themenprägende Autoren. Sie bedienen sich verschiedener Formen und Genres, um gegenwärtige Befindlichkeiten und Grundstimmungen in Literatur zu fassen. Mit neuen Ausdrucksformen nähern sie sich einer immer schwerer verständlichen Welt.

*Vom Ende des Punks in Helsinki* von Jaroslav Rudiš befasst sich mit der Punkszene in der ČSSR und der DDR sowie auch mit aktuellen Themen wie Gentrifizierung. Wie auch anderen Romane und der Graphic Novel *Alois Nebel* reflektiert der Roman die Geschichte Mitteleuropas und ihrer Sehnsuchtsorte. Die zentrale Frage, die er stellt, lautet: Man kann nicht ewig Punk sein. Aber was dann? Was wird aus Widerständigkeit? Folgt auf vitale Subkulturen der Vergangenheit das Dahinvegetieren in der Gegenwart?

*Schimmernder Dunst über CobyCounty* von Leif Randt wirft Licht auf unsere technologische Wohlstandsgesellschaft. Jedes Jahr im Frühling strömen begabte Menschen aus allen Nationen nach CobyCounty, dem berühmten Ort am Meer, wo Kulturschaffende viel Geld verdienen, das Meer von überall zu sehen ist und Lebensglück scheinbar zur Grundausstattung gehört. Am Horizont kündigt sich bereits ein großes Unglück an. Wie gehen die beiden Autoren mit der Informations- und Bilderflut unserer Gegenwart um, wie mit Medien und der sogenannten postfaktischen Gesellschaft?



**Jaroslav Rudiš**, geboren 1972, ist ein tschechischer Schriftsteller, Drehbuchautor und Dramatiker. Sein *Grandhotel* wurde ebenso wie sein Graphic Novel *Alois Nebel* verfilmt. Rudiš hatte die Siegfried-Unsel-Gastprofessur an der Humboldt-Universität zu Berlin inne. Für sein Werk erhielt er den Usedomer Literaturpreis.

»Jaroslav Rudiš, der seit langem wohl interessanteste tschechische Gegenwartsschriftsteller, zeigt sich auch in seinem Roman *(Vom Ende des Punks in Helsinki)* fasziniert von deutscher Geschichte und Vergangenheit.«  
MARKO MARTIN / NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

**Leif Randt**, geboren 1983, ist ein deutscher Autor. Er gehört seit seiner mehrfach ausgezeichneten Wohlstandsutopie *Schimmernder Dunst über CobyCounty* zu den stilbildenden deutschsprachigen Autoren.

»Als hätte der Star Wars-Erfinder George Lucas zusammen mit Jürgen Habermas, dem brilliantesten Soziologen Deutschlands, einen Roman verfasst. Unglaublich zeitgenössisch. Man könnte zu diesem Roman [...] tanzen.«  
DENIS SCHECK, TTT - TITEL, THESEN, TEMPERAMENTE

# Flucht aus dem Paradies

Autorinnen: **Deborah Levy, Elif Shafak**

Moderation: **Rosie Goldsmith**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, 19.30 Uhr**

TICKETS EUR 8,-/6,-

## Black Vodka

**Lesung und Gespräch mit Deborah Levy**

Moderation: **Rosie Goldsmith**

Die Figuren der zehn Geschichten von *Black Vodka* bewegen sich zwischen Wien und Rom, Barcelona und Prag. Unterwegssein bedeutet für sie, vor Beziehungen auf der Flucht zu sein oder beim Kennenlernen schon an den Abschied zu denken und gar nicht erst hinter der coolen Fassade hervorzukriechen. Im Gespräch mit Rosie Goldsmith geht es u.a. um die Angst vor Bindung sowie um Melancholie und Eleganz in der Sprache.

anschließend

## Der Geruch des Paradieses

**Lesung und Gespräch mit Elif Shafak**

Moderation: **Rosie Goldsmith**

In ihrem Roman *Der Geruch des Paradieses* widmet sich Elif Shafak aktuellen Themen der heutigen Zeit. Eine berührende und zugleich explosive Geschichte über Identität, Politik, Glauben und die Türkei. Im Gespräch mit Rosie Goldsmith geht es um den Kampf zwischen Tradition und Moderne, der im Mittelpunkt des Romans steht.



**Deborah Levy**, geb. 1959 in Südafrika, ist eine britische Schriftstellerin. Nach einigen Prosaarbeiten schrieb sie vor allem Drehbücher und Theaterstücke, die unter anderem von der Royal Shakespeare Company aufgeführt wurden. Ihr erstes Buch auf Deutsch *Heim schwimmen* sorgte weltweit für Furore und war unter den Finalisten des Man Booker Prize 2012.

*»Deborah Levy schreibt Erzählungen, in denen das Zeitgenössische und das Unheimliche ununterscheidbar werden.«*

ANDREAS SCHÄFER, DIE ZEIT



**Elif Shafak**, geb. 1971, ist eine türkische Schriftstellerin. Geboren in Straßburg als Tochter türkischer Eltern, verbrachte sie ihre Kinder- und Jugendjahre in Spanien, studierte Politikwissenschaften an der Middle East Technical University und lebt heute in London. Sie gehört zu den meistgelesenen Schriftstellerinnen in der Türkei, ihre Bücher sind in mehr als 40 Sprachen übersetzt. Trägerin des Ehrenpreises des Österreichischen Buchhandels.

*»Für den Spiegel ist Elif Shafak »die emotionale Stimme einer gespaltenen Nation«, für die NZZ die »wichtigste weibliche Stimme der türkischen Gegenwartsliteratur«. Im Independent wurde die Schriftstellerin »die Stimmen der türkischen Literatur« genannt, in der New York Times die »bedeutendste weibliche literarische Stimme der Türkei.«*

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

*Ausstellungseröffnung und Empfang der Gemeinde Spitz*

# Gebunden

**Ein Photoprojekt von Lisi Niesner, Georg Hochmuth**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Fr 17.11.2017, ca. 21.00 Uhr**

FREIER EINTRITT

Das Donaudelta ist Europas größtes Feuchtgebiet und gehört zum UNESCO Weltkulturerbe. Teile der Region zählen zu den ärmsten und abwanderungsstärksten Gebieten der Europäischen Union. Jene, die geblieben sind, leben vom Fluss.

Lisi Niesner, geboren 1983 in Wien, und Georg Hochmuth, geboren 1970 in Nantwich/UK, absolvierten beide das Fachgebiet Fotografie an der „Graphischen“ in Wien und arbeiten teils in der konzeptuellen Fotografie teils in der Fotoreportage. Ihre motivisch sehr klaren und technisch brillanten Fotoarbeiten werden regelmäßig ausgestellt und prämiert. Georg Hochmuth wurde 2010 als bester Pressefotograf ausgezeichnet.

In Kooperation mit der Österreichisch-Rumänischen Gesellschaft und dem Institut für den Donaauraum und Mitteleuropa (IDM).

# Vom Pastorenturm zum Kremser Schmidt

Spaziergang durch das historische Spitz mit Bürgermeister Andreas Nunzer

Treffpunkt: Innenhof des Schloss zu Spitz

**Sa 18.11.2017, 9.30 Uhr**

FREIER EINTRITT

Andreas Nunzer, Bürgermeister von Spitz, führt durch das historische Spitz und erzählt von dessen bewegter Geschichte vom Mittelalter über die Reformationszeit bis zur nahen Vergangenheit. Ob mittelalterliche Weinlesehöfe, protestantische Bauwerke, die Kirche mit dem Chorknick, der Kremser Schmidt im Schiffahrtsmuseum, das Bürgerspital oder das Rote Tor – ein abwechslungsreicher Spaziergang verhilft zu Einblicken in die Geschichte Zentraleuropas.



# Wie funktioniert Lesen?

Team der europäischen Forschungsinitiative E-READ: **Massimo Salgaro, Theresa Schilhab, Adriaan van der Weel**, Moderation: **Rüdiger Wischenbart**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Sa 18.11.2017, 11.00 Uhr**

FREIER EINTRITT, RESERVIERUNG NOTWENDIG

Was hat das Lesen von Büchern mit dem Erkennen von Gesichtern zu tun? Warum merken sich Menschen, die am Bildschirm lesen, weniger als Menschen, die eine Papierseite umblättern?

Handelt es sich um das Gleiche, wenn wir einen Roman lesen, der schön ausgestattet auf Papier gedruckt ist, wenn wir eng aneinander gedrängt im Pendlerzug eine Zeitung auffalten oder wenn wir News, Messages oder gar eine Geschichte auf dem winzigen Bildschirm eines Smartphones aufnehmen?

Neueste naturwissenschaftliche Forschungen kommen zu faszinierenden Einsichten über das Wesen des Lesens, und was den Unterschied macht. Man beginnt zu verstehen, wie das traditionelle Lesen funktioniert, und wie wir die Informationen in mehr als zwei Dimensionen verarbeiten, wenn unsere Finger eine Seite umblättern. Und man beginnt zu begreifen, was sich tut, wenn wir uns auf einen Bildschirm konzentrieren, der Inhalte wie etwas Magisches in einem virtuellen Raum darstellt.

Lesen ist eine kulturelle Schlüssel-Kompetenz und -Praxis in unserer gegenwärtigen Gesellschaft, die von Wissen und Information angetrieben wird. Ebenso ist gewiss, dass sich das Lesen derzeit durch die digitalen Techniken und die globalen Netzwerke verändert. Diese Transformation gefährdet die Lesekultur nicht grundsätzlich, wie es vereinfachende Medienberichte oft nahelegen, aber es ist gewiss notwendig zu verstehen und zu erforschen, was gerade mit dem Lesen geschieht.



Die Europäische Forschungsinitiative E-READ ([www.ereadcost.eu](http://www.ereadcost.eu)) beschäftigt sich genau mit diesen Fragen und vernetzt Forscher aus vielen verschiedenen Gebieten, um einen qualifizierten Überblick über den Forschungsstand zu schaffen. Ein Team des E-READ Projektes stellt das heutige Wissen über die Geheimnisse des Lesens vor und lädt anschließend zur Diskussion.

### In Kooperation mit E-READ.



**Rüdiger Wischenbart** ist Journalist und Direktor des Publishers' Forum Berlin. Er war Pressesprecher der Frankfurter Buchmesse und ist heute Berater mit Schwerpunkt Kommunikation, Kommunikationsstrategie, kulturelle Märkte.



**Massimo Salgaro**, ist als „Ricercatore“ am „Dipartimento di Lingue e Letterature Straniere“ der Universität Verona tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Literatur und Wissenschaft und Cognitive Poetics.



**Theresa Schilhab**, ist Erziehungswissenschaftlerin an der Universität Aarhus. Ihre Schwerpunkte sind Wissenschaftsphilosophie, Kommunikation von Tieren, Neurowissenschaften.



**Adriaan van der Weel**, ist Professor für Buchwissenschaft an der Universität Leiden/NL. Er leitet die E-READ Forschungsinitiative.

# Vom Nibelungenlied zu Umberto Eco und Clegg & Guttman

Besuch der Stiftsbibliothek Melk

Treffpunkt: Innenhof des Schloss zu Spitz

Sa 18.11.2017, 14.30 Uhr

TICKETS EUR 20,-/18,- (INKLUSIVE BUSSHUTTLE)

Die Bibliothek des Stifts Melk besteht bereits seit der Gründung des Klosters im Jahr 1089, der heutige Trakt stammt aus dem Barock, der Bestand der Bibliothek umfasst heute 100 000 Bücher. Vom Fragment des Nibelungenlieds aus dem 13. Jahrhundert, das ausgestellt ist, zur zeitgenössischen Skulptur *The Moebius Library* des Künstlerduos Glegg & Guttman unter dem Deckenfresko des barocken Künstlers Paul Troger repräsentiert die Bibliothek eine Welt des Wissens, die Umberto Eco zu seinem Roman *Der Name der Rose* inspirierte.

**Alexander Hauer**, Künstlerischer Leiter der Sommerfestspiele Melk gewährt Einblicke in das Kloster Melk.

# Erlesenes

AutorInnen: **Arno Camenisch, Hanne Ørstavik, Sharon Dodua Otoo, Stevan Paul, Dana Grigorcea**

Moderation: **Gerwig Epkes**

Weine vom Weingut **Karl Lagler**, Weingut **Christoph Donabaum**

Gerichte nach Rezepten aus dem Roman *Der große Glander* von **Stevan Paul** zubereitet von **STIERSCHNEIDER'S Weinhotel Wachau**

SCHLOSS ZU SPITZ

**Sa 18.11.2017, 19.00 Uhr**

TICKETS EUR 28,-/26,- (INKL. WEIN UND KULINARIK)

Der Abend vereint Literatur und Gesprächskultur mit Weinverkostungen und Kulinarik - alles von höchster Qualität. Gerwig Epkes, Literatur- und Feature-Redakteur beim SWR2 in Baden-Baden, stellt große internationale AutorInnen und ihre Bücher vor: Poesie in Rätoromanisch und Deutsch, die längst Kult ist, norwegische Erzählkunst über die Liebe, preisgekrönte Gesellschaftssatire aus Großbritannien und hervorragende Literatur über Bukarest, die von Witz bis Poesie alles kann.

Danach wird im Schlosskeller gemeinsam gegessen, und zwar nach Rezepten aus dem Roman *Der große Glander* von Stevan Paul. Selbst Koch und Foodstylist, liest der Autor aus dem Roman und erzählt Geschichten zu den servierten Gerichten. Die Weingüter Lagler und Christoph Donabaum präsentieren dazu passend einige ihrer Spitzenweine.



**Arno Camenisch**, geb. 1978, ist ein Schweizer Schriftsteller, der auf Rätoromanisch und Deutsch schreibt. Er verfasst Prosa, Lyrik und Bühnenstücke.

»Diese ganz eigene Sprache, in der Camenisch erzählt, verzaubert auf Anhieb durch ihre Poesie. Er hinterläßt süchtige Leser.«

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK



**Dana Grigorcea**, geb. 1979, ist eine schweizerisch-rumänische Schriftstellerin und Philologin. Sie ist Produzentin von Fernsehbeiträgen und Radiosendungen und hat als Deutschland-Korrespondentin für das rumänische Fernsehen und Radio gearbeitet. Für ihren Roman *Das primäre Gefühl der Schuldlosigkeit* erhielt sie im Rahmen des Ingeborg-Bachmann-Preis den 3sat-Preis.

»Hier kommt alles zusammen, was gute Literatur ausmacht: Witz, Komik, Tragödie, Poesie, Melancholie, Trauer, Elend, Liebe.«

ROMAN BUCHELI, NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



**Hanne Ørstavik**, geb. 1969, ist eine norwegische Autorin und gilt als Meisterin des Minimalismus. Sie hat eine große Leserschaft und wurde mit vielen Literaturpreisen ausgezeichnet. Ihr Roman *Liebe* wurde bislang in elf Sprachen übersetzt.

»Hanne Ørstavik besitzt eine fast schon unheimliche Begabung dafür, Worte für Gedanken- und Gefühlsfetzen zu finden - sie ist die interessanteste Autorin Norwegens.«

DAGENS NÆRINGSGLI



**Sharon Dodua Otoo**, geb. 1972 in London, ist eine britische Schriftstellerin, Publizistin und Aktivistin, die in Berlin lebt. Sie ist Herausgeberin der englischsprachigen Buchreihe *Witnessed*. 2016 wurde sie mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet.

*»Ein Frühstücksei probt den Aufstand: Mit einer unangestregten Satire über den deutschen Alltag gewinnt die britische Schriftstellerin Sharon Dodua Otoo den Bachmannpreis in Klagenfurt.«*

FAZ



**Stevan Paul**, geb. 1969, ist ein deutscher Foodstylist, Journalist und Autor. Er arbeitete als Koch in führenden Restaurants, war Fernsehkoch und schrieb mit Tim Mälzer Kochbücher. Unter dem Pseudonym Herr Paulsen betreibt Stevan Paul das Foodblog *Nutri-Culinary.com*. Stevan Paul schreibt Romane und Erzählungen über die Kulinarik.

*»Stevan Paul gelingt es, für das Wunderwerk Restaurantküche ein atemberaubendes Erzähltempo und eine mitreißende Sprache zu finden. Seine Erzählungen vom Kochen haben genau das, was auch große Küchen-Kunst ausmacht: Inspiration, Leidenschaft und Präzision.«*

HOLGER HETTINGER, DEUTSCHLANDRADIO KULTUR

# Parablüh

Autorin: **Cornelia Travnicek**

Musiker: **Wolfgang Puschnig, Jon Sass**

SCHLOSS ZU SPITZ

**So 19.11.2017, 19.00 Uhr**

TICKETS EUR 24,-/22,- (INKL. SUPPE UND WEIN)

Die österreichische Schriftstellerin Cornelia Travnicek liest aus ihrem Gedichtband *Parablüh*, die beiden Musiker Wolfgang Puschnig und Jon Sass spielen dazu auf dem (Alt-)Saxophon, der Flöte und der Tuba. Puschnig und Sass, gefeiert für ihre Arrangements von Literatur und Musik, treten bei dieser Matinee mit einer der spannendsten jungen österreichischen Autorinnen in einen künstlerischen Dialog. In *Parablüh* reagiert Cornelia Travnicek auf die Lyrik der Amerikanerin Sylvia Plath, betreibt schonungslose Introspektion, beweist einen arglosen Blick auf das soziale Leben, das menschliche Handeln, die Natur und das eigene Ich.

**In Kooperation mit Festival Glatt&Verkehrt.**





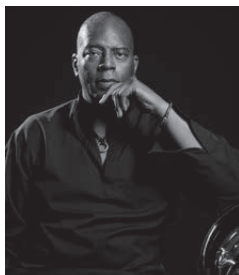
**Cornelia Travnicek**, geb. 1987, ist eine österreichische Schriftstellerin. Sie studierte Sinologie und Informatik an der Universität Wien. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit arbeitet sie als Researcher in einem Zentrum für Virtual Reality und Visualisierung in Wien. Für ihr Romandebüt *Chucks* wurde sie mit dem Anerkennungspreis des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Für *Junge Hunde* erhielt sie 2012 den Publikumspreis bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt. Die Verfilmung des Debütromans *Chucks* wurde beim Montréal World Film Festival mit dem Publikumspreis prämiert.

»Poetisch, lakonisch und unsentimental. [...] Ein beachtliches Talent.«  
NEUE ZÜRCHER ZEITUNG



**Wolfgang Puschnig**, geb. 1956, ist ein österreichischer Jazzmusiker. Er spielt Altsaxophon, Flöten, Bassklarinette bzw. schreibt Kompositionen. Er war u. a. Gründungsmitglied des Vienna Art Orchestra, untermalte Lesungen von Ernst Jandl, holte mit den Pat Brothers den Punk Jazz nach Wien, arbeitete mit der koreanischen Trommel-Gruppe Samul Nori zusammen und erschloss sich mit Geiger Mark Feldman transatlantischen Chamber Jazz.

»Wolfgang Puschnig, einziger österreichischer Saxofonist von Welt-rang.« WERNER ROSENBERGER, KURIER



**Jonathan „Jon“ Sass**, geb. 1961, ist ein US-amerikanischer Tubist. Er ist in verschiedenen musikalischen Stilrichtungen wie Jazz, Blues und Klassik beheimatet. Bekannt wurde er durch seine Zusammenarbeit mit Hans Theessink, dem Vienna Art Orchestra, Heavy Tuba, Art of Brass Vienna, Erika Stucky und anderen.

»Jonathan McClain Sass, ein virtuoser Tubist aus Harlem, zurzeit in Wien ansässig, widerlegt den Ruf der Tuba als schwerfälliges Instrument, indem er ein wunderbares Trillern produziert, das in die Stille flattert.«

NEW YORK TIMES

# Graphic Novels

KünstlerInnen: **Jaroslav Rudiš/Jaromír Švejdík, Karim Miské/Antoine Silvestri**  
in Kooperation mit Karikaturmuseum Krems

SCHLOSS ZU SPITZ

**16. bis 19. November 2017**

Seit Jahren werden neben SchriftstellerInnen auch Comic-AutorInnen und -zeichnerInnen zu den Europäischen Literaturtagen eingeladen. Eine Kooperation mit dem Karikaturmuseum Krems ermöglicht die Präsentation von Arbeiten der anwesenden Comic-KünstlerInnen. 2017 sind zwei Schriftsteller eingeladen, deren Werk auch Graphic Novels mit einschließt. Eine Vitrine mit Beispielen, die im Vorfeld der Europäischen Literaturtage im Karikaturmuseum zu sehen ist, gibt vom 16. bis 19. November im Schloss zu Spitz Einblick in die Ästhetik von Jaroslav Rudiš/Jaromír Švejdík und Karim Miské/Antoine Silvestri.

**Jaroslav Rudiš**, Schriftsteller und Musiker, zählt zu den wichtigsten Kunstakteuren in Tschechien; mit **Jaromír Švejdík** schuf er den Graphic Novel *Alois Nebel*.

**Karim Miské**, französischer Schriftsteller und Dokumentarfilmer. Sein Roman *Arab Jazz* ist die Vorlage für die gleichnamige Graphic Novel, der von Antoine Silvestri gezeichnet wurde.

# ModeratorInnen

## Gerwig Epkes

Literatur- und Feature-Redakteur beim SWR2 in Baden-Baden und Herausgeber von Hörbüchern sowie Kurzgeschichtenanthologien. Er leitet die SWR Bestenliste.

## Carl Henrik Fredriksson

Literaturkritiker, Kolumnist, Essayist und Übersetzer. Er war Chefredakteur von Schwedens ältester Kulturzeitschrift *Ord & Bild* und Herausgeber von Eurozine - Netzwerk europäischer Kulturzeitschriften im Netz.

## Rosie Goldsmith

Britische Multimedia Journalistin mit Schwerpunkte auf Kunst, Literatur und Internationales. Sie hat weltweit für das BBC Radio gearbeitet und leitet heute das European Literature Network.

## Katja Petrovic

Journalistin, Moderatorin und Literaturkritikerin. Sie ist freie Mitarbeiterin bei Euronews und bei Voxeurop, einem zehnsprachigen Online-Portal für *das Beste aus Europas Presse*. Sie moderiert sie Lesungen und Diskussionen auf der Frankfurter Buchmesse, dem Salon du livre in Paris und dem Pariser Goethe-Institut.

## Rüdiger Wischenbart

Journalist, Direktor des Publishers` Forum Berlin. Er war Pressesprecher der Frankfurter Buchmesse und ist heute Berater mit Schwerpunkt Kommunikation, Kommunikationsstrategie, kulturelle Märkte.

# Tägliche Berichterstattung der Europäischen Literaturtage

## Blogs von Rasha Khayat

[www.literaturhauseuropa.eu](http://www.literaturhauseuropa.eu)

**Rasha Khayat**, geb. 1978, ist eine deutsch-arabische Schriftstellerin, Übersetzerin und Lektorin. Im Frühjahr 2016 erschien ihr erster Roman *Weil wir längst woanders sind*.



»Eine Wucht, dieses Debüt: Rasha Khayats Roman ›Weil wir längst woanders sind.«  
JENNY HOCH, DIE ZEIT

## Die europäischen Literaturtage auf Okto.TV

[www.literaturhauseuropa.eu/okto.tv](http://www.literaturhauseuropa.eu/okto.tv)

Die Gespräche und Lesungen zu Angst überall werden aufgezeichnet und als jeweils einstündige Filme auf Okto.TV von 11. bis 17.12.2017 ausgestrahlt und archiviert.

SCHULLESUNGEN  
WORKSHOPS

# Kooperation eljub Europäische Jugendbegegnungen

## Donnerstag 16. November

**09.00 Uhr** **WORKSHOP**

### Europäische AutorInnen hautnah

*HLW Haag, NMS Melk, NMS Wachau, NMS Krems, Stiftsgymnasium Melk*

*AutorInnen: Arno Camenisch, Hanne Ørstavik, Sharon Dodua Otoo, Stevan Paul, Jaroslav Rudiš*

**10.00 Uhr** **WORKSHOP**

### eljub Dialog Konferenz Teil 1

KUNSTVERMITTLUNG, ATELIER DER KUNSTMEILE KREMS

**13.00 Uhr** **WORKSHOP**

### Die Angst an die Wand malen

*Cornelia Travnicek*

KARIKATURMUSEUM KREMS, VORANMELDUNG UNTER RESERVIERUNG@NOE-FESTIVAL.AT

### Über die Angst im Umgang mit der Sprache – Sprachwandel, Mehrsprachigkeit, Sprachlosigkeit

*Dana Grigorcea*

KARIKATURMUSEUM KREMS, VORANMELDUNG UNTER RESERVIERUNG@NOE-FESTIVAL.AT

**16.00 Uhr** **WORKSHOP**

### eljub Dialog Konferenz Teil 2

KLANGRAUM KREMS MINORITENKIRCHE

In Kooperation mit NÖ Landesjugendreferat, Karikaturmuseum Krems, Kunstvermittlung Kunstmeile Krems.

Die **eljub Europäischen Jugendbegegnungen** widmen sich dem angeregten interkulturellen Austausch und der Vernetzung von Jugendlichen aus europäischen Ländern mit Schwerpunkt Donauraum. Basis von eljub ist das Gemeinsame, sowie die Solidarität und Kreativität europäischer Jugendlicher. Die Europäischen Jugendbegegnungen sind ein europäisches Projekt, das mittlerweile drei Schienen hat: eljub E-Book Woche, eljub Dialog und eljub Literatur.

**Der eljub Dialog** ist eine Zukunftswerkstatt, in der Jugendliche Ideen für die europäische Integration erarbeiten. Er orientiert sich an einem großen europäischen Vorhaben. Im Rahmen des Strukturierten Dialogs begegnen Jugendliche in vielen europäischen Ländern politischen EntscheidungsträgerInnen, und zwar auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene. Im Bottom-Up-Prinzip dringen so Kritik, Ideen und Wünsche von Jugendlichen bis zur Europäischen Kommission vor.

Grundlage des eljub Dialogs sind die Ergebnisse der eljub E-Book Wochen. Vertiefende Diskussionen dieser Themen entstehen bei wiederkehrenden Gelegenheiten: in Workshops, die parallel zur eljub E-Book Woche stattfinden, in weiterführenden lokalen Dialogen in verschiedenen Ländern des Donauraums sowie bei den jährlichen Dialog Konferenzen in Krems an der Donau. Die Ergebnisse dieser Begegnungen werden nach zwei Jahren als E-Book veröffentlicht.

Parallel zu den Veranstaltungen des eljub Dialogs begegnen Jugendliche aus Niederösterreich AutorInnen der Europäischen Literaturtage in Workshops und Lesungen.

Nähere Informationen unter [www.eljub.eu](http://www.eljub.eu)

T I C K E T S  
R E S E R V I E R U N G E N  
S E R V I C E  
V E R A N S T A L T U N G S O R T E



## Reservierungen/Service

**Der Eintritt** für alle Dialoge und Lesungen am Freitag den 17.11. von 09:30 bis 18:00 bzw. zum Workshop am Samstag den 18.11. um 11 Uhr **ist frei**. Aufgrund der begrenzten TeilnehmerInnenzahl bitten wir Sie um Reservierung der jeweiligen Veranstaltung unter [reservierung@noe-festival.at](mailto:reservierung@noe-festival.at).

Falls Sie im Schloss Spitz **Mittag- und/oder Abendessen** wollen, geben Sie dies bitte bei der Reservierung bekannt, Essensvouchers sind vor Ort erhältlich. Preis pro Essen inkl. eines alkoholfreien Getränks EUR 15,-.

Bei der **Reservierung einer Unterkunft** ist das Festivalbüro gerne behilflich. Für **Unterkünfte** können sie sich außerdem an den Tourismusverband Spitz wenden:

### Tourismusverein Spitz

Mittergasse 3a  
3620 Spitz a. d. Donau  
T: +43 / 2713 / 2363  
F: +43 / 2713 / 2988  
[info@spitz-wachau.at](mailto:info@spitz-wachau.at)

sowie an die Buchungsplattform  
[www.donau.com](http://www.donau.com)

## Tickets

*Online buchbar unter [www.literaturhauseuropa.eu](http://www.literaturhauseuropa.eu) bzw. telefonisch unter 02732 / 90 80 33 (Mo - Fr 9 bis 13 Uhr).*

**16.11.** Robert Menasse lädt zum Gespräch  
EUR 8,-/6,-

**17.11.** Lesungen Deborah Levy, Elif Shafak  
EUR 8,-/6,-  
*(Im Anschluss lädt die Gemeinde Spitz im Rahmen der Ausstellungseröffnung zu Brot und Wein)*

**18.11.** Führung durch die Stiftsbibliothek  
Melk inklusive Busshuttle EUR 20,-/18,-

**18.11.** Literarisch-kulinarische Soiree (inkl. Weinverkostung und Abendessen)  
EUR 28,-/26,-

**19.11.** Konzert und Lesung (inkl. Suppe und Wein): Wolfgang Puschnig, Jon Sass und Cornelia Travnicek EUR 24,-/22,-

**Kombiticket** (Abendveranstaltung 18.11. & 19.11.) EUR 46,-/42,-

## Veranstaltungsorte

### Schloss zu Spitz

Schlossgasse 3  
A-3620 Spitz/Wachau

Spitz liegt im Zentrum der Wachau und ist ein von der Geschichte und der Landschaft geprägter Ort an der Donau. Der Strom war für lange Zeit die wirtschaftliche Lebensader der Bevölkerung.

Heute prägen Weinbau, der vorwiegend auf den steilen Terrassen aus Trockensteinmauern betrieben wird, und Tourismus den Ort.

Ein markanter Blickfang mitten im Ort ist der Tausendeimerberg. Ebenso prägen historische Gebäude wie Kirche, Schiffahrtsmuseum und Ruine Hinterhaus das Ortsbild. Das revitalisierte „Schloss zu Spitz“ ist der Hauptveranstaltungsort der Europäischen Literaturtage. Der heutige Bau stammt aus der Renaissancezeit, die Reste einer protestantischen Schlosskapelle zeugen von der bewegten Geschichte des Ortes. Prächtige, stuckverzierte Portale und Ecken mit Gemälden sowie die bei Restaurierungsarbeiten freigelegten gotischen Fresken zeugen vom hohen Alter des Schlosses.

### Klangraum Krems Minoritenkirche

Minoritenplatz 4  
A-3500 Krems/Stein

Die aus dem 13. Jahrhundert stammende Minoritenkirche Stein, eine der ältesten Bettelordenskirchen nördlich der Alpen, ist seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert säkularisiert. Seitdem wurde die gotische Kirche vielfältig genutzt: als Salzdepot, als Tabakwarenlager oder als Rüsthaus der freiwilligen Feuerwehr Stein.

Seit Anfang der 1990er Jahre fungiert der wunderbar atmosphärische Raum, der mit Wandermalereien aus dem 14. Jahrhundert geschmückt ist, als „Kunstraum“. Die Eröffnung der Europäischen Literaturtage findet in diesem Klangraum Krems Minoritenkirche statt.

## Literaturlounge

Während des Festivals bietet ein umfangreicher Büchertisch von Margit Stierschneider ausgewählte Werke der anwesenden AutorInnen zum Kauf an.

## Festivalwein

Der traditionelle ELit Jahrgangsw Wein wird 2017 in Kooperation mit dem Weingut Karl Lagler präsentiert.

[www.laglers.at](http://www.laglers.at)

## Planung, Administration, Organisation

NÖ Festival und Kino GmbH  
Minoritenplatz 4, 3500 Krems  
Telefon: +43 (0) 2732 / 90 80 33  
Fax: +43 (0) 2732 / 90 80 31  
Mail: [tickets@noe-festival.at](mailto:tickets@noe-festival.at)

### Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 9 - 13 Uhr



## **Theater, Film, Musik, Oper, Tanz.**

Leidenschaftliche Kulturberichterstattung, die alle Stücke spielt, täglich im STANDARD und auf [derStandard.at](http://derStandard.at).

[derStandard.at](http://derStandard.at)



**GEGEN JEDE FORM DER  
MENSCHENFEINDLICHKEIT,**

**#oktowirdlaut**



**OKTO.TV/LAUT**

**FÜR EIN RESPEKT-  
VOLLES MITEINANDER!**

Ö1 gehört gehört.

Wir  
verschlafen  
ein Drittel  
unseres  
Lebens.



Ö1 Club-Mitglieder  
nützen den Tag –  
und viele Vorteile.  
**oe1.ORF.at**



**ORF** WIE WIR.



Landestheater  
Niederösterreich

stadtmuseum  
st. pölten

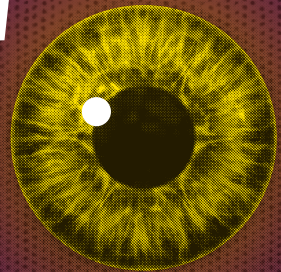
CINEMA ☆ PARADISO  
Programmkino St. Pölten

# BLÄTTERWIRBEL 2017

Lesefest – Literaturwoche  
St. Pölten, 5.10. bis 31.10.2017

Mit Bernhard Aichner, Cecily Corti, Katja Gasser,  
Niki Glattauer, Walter Grond, Josef Haslinger,  
Paulus Hochgatterer, Günter Kaindlstorfer,  
Julya Rabinowich, Hubert Wachter, Anna  
Weidenholzer, Feridun Zaimoglu und vielen mehr ...

[www.blaetterwirbel.at](http://www.blaetterwirbel.at)



# Europäische Literaturtage 2017

## Förderer



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

Jugendreferat NÖ Landesregierung



KULTUR  
NIEDERÖSTERREICH

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
KUNST UND KULTUR

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

KULTUR  
kontakt  
AUSTRIA

## Sponsoren



**Raiffeisen**  
Meine Bank



Vienna  
International  
Airport



Die Niederösterreichische  
Versicherung

**EVN**

## Kooperationspartner



Spitz  
an der Donau



KARIKATUR  
MUSEUM  
KREMS



Weinweg  
Lagler  
WACHAU



INSTITUT  
FRANÇAIS  
AUTRICHE



FESTIVAL  
GLATT & VERK<sup>3</sup>HRT



eljub

Europäische Literatur-Jugendbegegnungen



E-READ

## Medienpartner



Ö1 CLUB



OKTO

derStandard.at



**VOLLTEXT**

## IMPRESSUM

Eine Veranstaltung der NÖ Festival und Kino GmbH

Künstlerische Leitung und Texte: Walter Grond

Gestaltung: Philipp Hofstätter

Team: Walter Grond, Michael Duscher, Matthias Mitterbauer, Jochen Gruber, Barbara Pluch, Rebekka Torbahn, Daniela Freistetter, Klaus Moser, Eva Huber, Joanna Schild

Stand: 22.09.2017

Es gelten die Hausordnung und die AGB der NÖ Festival und Kino GmbH

Fotos: U1, U2 Florian Schulte, S. 1 © Promo, S. 2 © Peter Rigaud/VBW, S. 4 © Promo, S. 12 © www.photo-graphic-art.at, S. 14 Robert Menasse © Rafaela Pröll, Philipp Blom © Heike Bogenberger, S. 16 Elisabeth Åsbrink © Eva Tedesjo, Sergej Lebedew © James Hill, S. 17 Gila Lustiger © Heike Bogenberger, Karim Miske © rozesantoine@wanadoo.fr S. 18 Aleš Šteger © Promo, Andrzej Stasiuk © Promo, S. 19 Jaroslav Rudiš © Jan Rasch, Leif Randt © AnnaCalabrese, S. 21 Deborah Levy © Sheila Burnett, Elif Shafak © Zeynel Abidin, S. 23, 24 u. 25 © Promo, S. 28 Arno Camenisch © Janosch Abel, Dana Grigorcea © Yvonne Boehler, Hanne Cathrine Ørstavik © Linda B. Engelberth, S. 29 Sharon Dodua Otoo © Paul Zinken/picture alliance, Steven Paul © Promo, S. 31 Cornelia Travnicek © Volkskultur NÖ / Lackinger, Wolfgang Puschnig © dermaurer, Jon Sass © Vera Schüller, S. 34 © Anna Marie Thiemann



